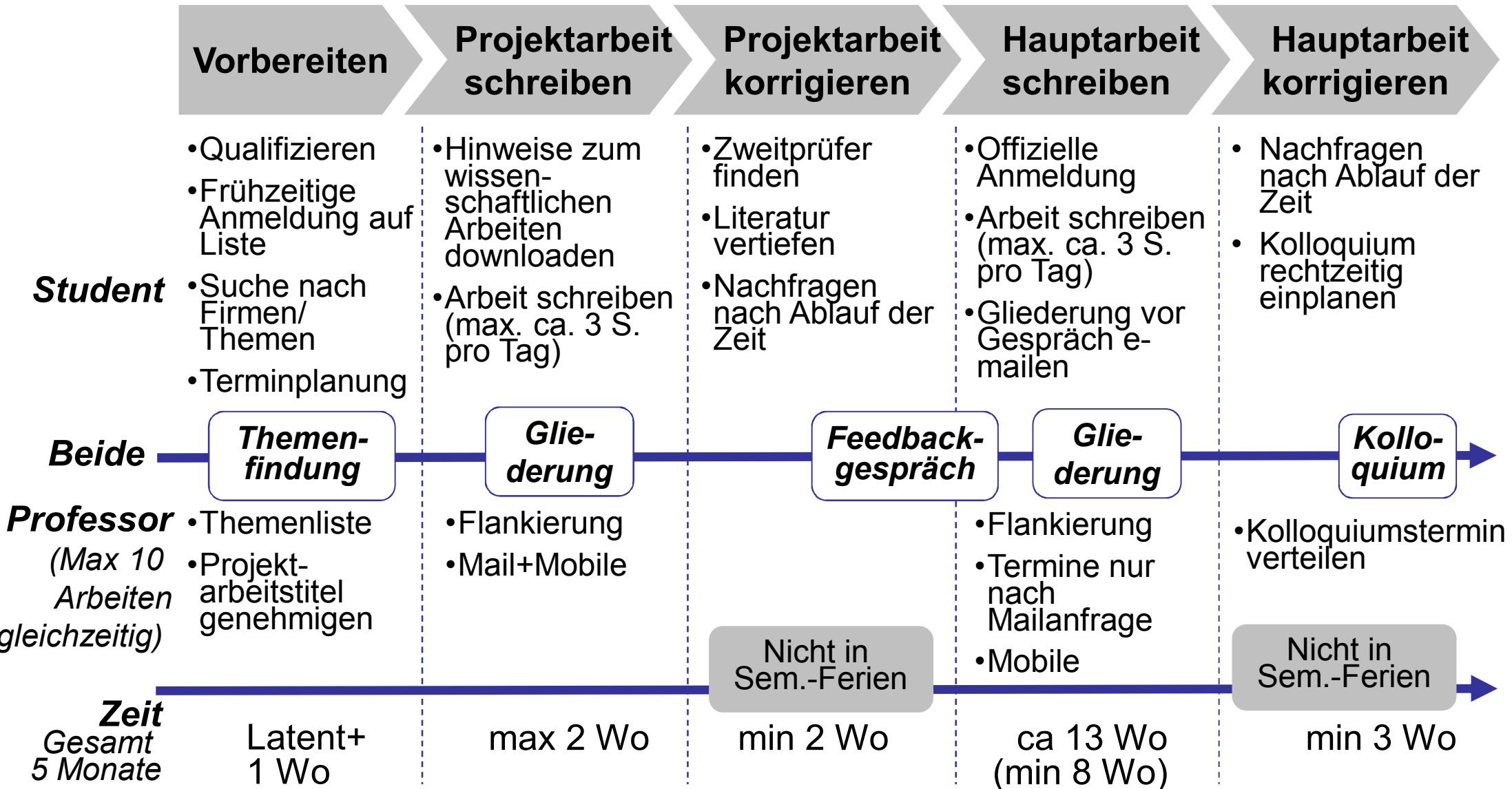




Vorbereitungen zu den Vorbereitungen von Abschlussarbeit und Kolloquium

Idealtypischer Prozess „Schreiben einer Abschlussarbeit“



14 Plätze für Abschlussarbeiten: Verteilungsschlüssel

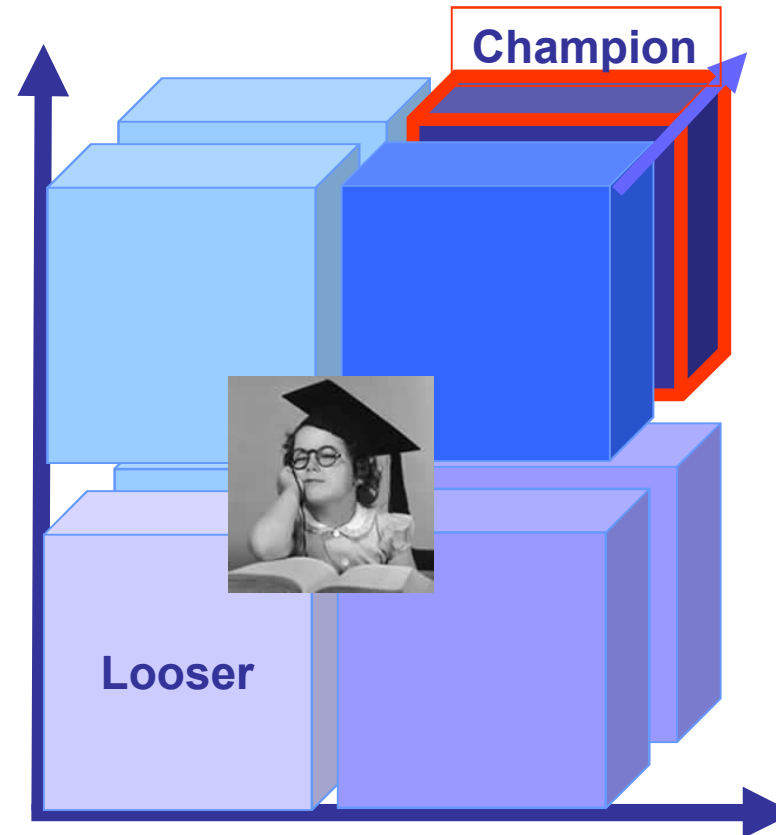
"Normaler Windhund"	Schnelle Anmeldung, Thema + Firma selbst	2
"Einser Windhund"	schnell + Top Note, Thema+ Firma selbst	2
Vergabethemen	Top-Note, Themenvorgabe	2
Los von Warteliste	0,5 Jahre	2
"Selbstzünder"	Eigeninitiative mit Top Thema	2
Online Bachelor	Reserviert für Online-Studiende im Bachelor	2
Online-/Präsenz-Master	Reserviert für Master Studierende	2
		14

Spielregeln:

- Liste wird zu Beginn des Semesters für in 2 Semestern geöffnet
- Jeder Name darf nur einmal auf die Liste
- Ein nicht wahr genommener Listenplatz verfällt
- Kein Anspruch auf Übernahme im nächsten Turnus
- Verschiebungen, Absagen bitte unverzüglich an mich
- Nachrücker von der Warteliste gemäß Anmeldereihenfolge

Wissen

- Fachwissen
 - Stoffaufbereitung
 - Quellen, Literatur
 - Zitate
 - Abbildungen
- Sprachwissen
 - Wissenschaftlich angemessener Schreibstil
 - Verständlichkeit
 - Rechtschreibung
- Methodenwissen
 - Wissenschaftliche Argumentationstechnik
 - Leserführung
 - Formalien (Zitate, Gliederung, Literaturverzeichnis etc.)
 - Abbildungsgestaltung



Denkvermögen

- Strukturierung des Stoffes
- Zusammenfassung des Stoffes
- Detaillierungsgrad der Stoffbehandlung
- Anwendung/Umsetzung/Beispiele
- Transfer/Übersetzung/Zusammenhänge

Stressresistenz

- Langzeitbelastung,
- „Durchhalten“
- Physische Fitness
 - Schlaf
 - Essen + Trinken
- Psychische Fitness
 - Innere Ruhe/Konzentration
 - Gesunde Nervosität
- Zeitmanagement

Projektarbeit,
Hausarbeiten
als Übungsfeld

10 Tipps für die Projektarbeit

1. Suchen Sie sich ein „Hauptarbeits-nahes“ Thema
2. Schreiben Sie hierzu auf 10-15 Seiten eine wissenschaftliche Abhandlung
3. Fügen Sie mindestens eine Abbildung mit ein, für die sie auch ein Abbildungsverzeichnis erstellen
4. Erstellen Sie ein Abkürzungsverzeichnis
5. Übernehmen Sie die Ausführungen auch nicht in Ansätzen wortwörtlich in ihre Diplomarbeit (wird überprüft!)
6. Lesen Sie vorher die „Vorgaben zum wissenschaftlichen Arbeiten“ (Download auf meiner homepage)
7. Beherrzigen Sie die Tipps, besonders bei Gliederungsaufbau und Zitaten, und hier insbesondere bei Zitaten aus dem Internet.
8. Geben Sie die Arbeit in einem Klarsicht –Schnellhefter ab
9. Erwarten Sie keine Zensur, aber ein ausführliches Feedback
10. Verinnerlichen Sie die Verbesserungen und berücksichtigen Sie diese beim Schreiben der Hauptarbeit, denn hier haben die Fehler Notenkonsequenzen

10 Tipps für die Abschlussarbeit

- 1. Melden Sie sich rechtzeitig an:** Auf Vormerkliste mit 1-2 Semestern Vorlauf, verbindliche Vormerkungen streichen lassen, wenn Sie es sich anders überlegen, sonst blockieren Sie andere
- 2. Qualifizieren Sie sich langfristig** durch Noten und/oder Engagement für einen Platz
- 3. Suchen Sie sich möglichst früh eine zugkräftige Firma,**
mit der Sie kooperieren, Praxiskontakt ist die Trumpfkarte der FH-Ausbildung
- 4. Entwickeln Sie eigene Themenvorstellungen,**
wir formulieren dann gemeinsam ein Thema daraus, letztlich ist es *Ihre* Arbeit.
- 5. Planen Sie die Zeitverläufe frühzeitig** und mit genügend Korrektur- und Pufferzeiten
- 6. Verinnerlichen Sie die „Tipps zum wissenschaftlichen Arbeiten“** ,
die es ebenfalls als Download auf meiner Homepage gibt
- 7. Klären sie die Formalien** (Anmeldung, Erstprüfer, Zweitprüfer, Anzahl der Exemplare, eidesstattliche Erklärung). Sichern sie Ihr Wissen über Formalien im Prüfungsamt ab
- 8. Beachten sie Ausleihfristen und Bestellzeiten von Literatur,** achten Sie besonders im Internet auf Qualität der Quellen, für klassische Zitate ist ein klassisches Lehrbuch geeigneter
- 9. Muten Sie sich nicht zu viel Seiten an einem Tag zu**
(durchschnittlich ca. 3 Seiten pro Tag), Diplomarbeit ist ein Langfristprojekt, hier zählt Kontinuität
- 10. Lassen Sie jemanden den Lesefluss und Stil überprüfen:**
Rechtschreibung kann per Computer-Knopfdruck gecheckt werden, aber alles andere nicht

Erfolgsfaktoren für Praxisbezüge in der Diplomarbeit

1. Initiative: Sie suchen sich eine Partnerfirma (Hilfe bei Bewerbungsunterlagen)

- Hintergrund ist, dass dies ein Lernprozess auch für spätere Bewerbungen ist, denn Bewerben an sich kommt immer wieder auf Sie zu.
- Bewerben ist angewandtes Marketing, wo also liegt Ihr "USP",
- Ziel: Firmen sollen in kurzer Zeit des Anschauens eine attraktive und möglichst einzigartige Vorstellung entwickeln (manchmal hilft die simple AIDA-Formel)

2. Wege

- Vorgeschaltet:: Praktikum/Praxissemester/Job/persönliche Kontakte
- Tagungsteilnahme (u. U. mit Professor oder sonstigem Kontakt)
- Fachmesse mit kleinen Initiativ-Briefen
- Aus Fachpresse entsprechende Probleme samt Ansprechpartner herausfiltern
- Online/Offline -Bewerbung (aktiv/reaktiv)

3. Inhalte

- Spezifische Thematik (z.B. RFID) als Steckenpferd im Studium
- Aber auch „offen für alle Themen der Firma“, entsprechende Formulierung
- Falls keine konkrete Partnerfirma: Empirische Untersuchung oder Benchmarking verschiedener Firmen (z.B. Parallelen und Unterschiede zweier Branchen).

Allgemein:

- Grundlegender Aufbau ist in Hinweisen zum wissenschaftlichen Arbeiten fixiert
- Bitte eine thematische Zusammenfassung auf einer Seite nach dem Deckblatt einbauen: Wichtigste Arbeitsschritte und Erkenntnisse der Arbeit
- Eidesstattliche Erklärung am Ende
- Bitte keine Widmungen und Danksagungen

Bewertungskriterien sind

- Gliederung
- Inhaltliche Kommentierung
- Sprache/Ausdruck
- Zitierweise
- Literatureinsatz
- Formalien und Verzeichnisse
- Sonstiges

Eine Gliederung für eine Besprechung

Grobgliederung zum Thema „xy“

	Seiten Planung
1. Einleitung	2
1.1 Problemstellung	
1.2 Ziele und Ablauf der Arbeit	
2. „Themenblock 1“	15
2.1 „Themenunterblock“	
2.1.1 „Themenunterblock“	
2.1.2 „Themenunterblock“	
2.2 „Themenunterblock“	
...	
3. „Themenblock 2“	30
...	xy
6. Fazit und Ausblick	5
Quellenverzeichnis	Summe: 60

Für die Gliederung wichtige Kriterien:

Sprache:

- Keine Umgangssprache
- Sinnvoll zusammenfassende Beschreibung des Inhaltes

Form

- Keinen Sätze oder Bandwurmformulierungen
- Keine Abkürzungen in Überschrift
- Auf jeder Gliederungsebene mindestens 2 Kapitel
- Der Hauptteil sollte die höchste Gliederungstiefe und -länge aufweisen

Logik:

- Nicht die Gesamthematik als einen Gliederungspunkt nennen, wohl aber die einzelnen Begriffe des Themas weiterverwenden
- Themenverbände nicht auseinander reißen
- Hauptpunkt muss Unterpunkte zusammenfassen
- Unterpunkt muss thematisch zu Hauptpunkt passen
- Unterpunkte müssen auf gleicher Logikebene sein
- Wenn Hauptpunkt mehr umfasst als Unterpunkte danach abdecken, bietet sich ein Unterpunkt „Überblick“ an
- Hauptpunkt und Unterpunkt nicht identisch fassen

1. **Beherrschen Sie Ihre Arbeit!** Bedenken Sie immer: Sie sind der Experte in Ihre Arbeit, Leser gehen in erster Linie auf Sollbruchstellen und Strukturen ein
2. **Denken Sie laut!** Wichtig ist, dem Prüfer Gelegenheit zu geben, zu erkennen, wie man zu Ergebnissen kommt; nur so kann der Prüfer lenkend eingreifen.
3. **Beachten Sie die Fragestellung!** Geben zu erkennen, ob Sie die Frage verstanden haben, z.B. durch Wiederholung oder Formulierung der Aufgabe mit eigenen Worten.
4. **Nicht gleich resignieren!** Jede Prüfung hat Abschnitte, deren Fragen nur teilweise beantwortet werden können. Anstatt aufzugeben, Lücken offen eingestehen, aber das äußern, was man weiß.
5. **Beachten Sie die Reaktionen des Prüfers!** Prüfer reagieren mit zustimmenden oder ablehnenden Gebärden. Diese Hilfen und Tipps sollte man beachten. Stummes Nachdenken fordert auch keine Hilfen heraus.
6. **Denken Sie nicht zu kompliziert!** ("Man sieht den Wald vor lauter Bäumen nicht"). Häufig – gerade zu Beginn- wird viel Einfacheres gefragt, als man vermutet.
7. **Verstecken Sie Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten nicht!**
8. **Nervosität ist normal und wird vom Prüfer akzeptiert.**
9. **Gehen Sie mit realistischen Vorerwartungen in die Prüfung!**
10. **Stehen Sie Prüfungen durch!** Abbruch löst später u.U. panische Angstgefühle aus.